



News - Rückblick - Vorausblick - Internes - Globales



<http://www.dw.com/de/studenten-oscar-johannes-preuss-wurde-f%C3%BCr-galamsey-ausgezeichnet/a-40938796>

DW – Made for Minds

Studenten-Oscar: Johannes Preuss wurde für "Galamsey" ausgezeichnet

Es ist eine große Ehre, als Filmstudent einen Oscar zu bekommen. Johannes Preuss ist für "Galamsey" nach Ghana gereist und hat dort das illegale Geschäft mit dem Gold gefilmt.

Auf der Suche nach dem schnellen Gold

HAND IN HAND International e. V.

Postfach 5071 in 78429 Konstanz

hihinternational@googlemail.com --- www.hih-international.de

HAND IN HAND International e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Spenden & Beiträge sind steuerabzugsfähig. Vereinsregister: Konstanz VR 613

Bankverbindung: **neu: GLS:** BIC: GENODEM1GLS – IBAN: DE70430609677921357700

"Goldküste" in Armut

Die Bewohner Ghanas verdienen im Schnitt nur 100 Euro im Monat. Dabei ist das Land im Westen Afrikas reich an Rohstoffen: Nach Südafrika ist es zweitgrößter Goldproduzent. Das Gold als wichtigstes Exportgut brachte der ehemaligen britischen Kronkolonie den Beinamen "Goldküste" ein.

Das afrikanische Eldorado

Auch Ghana leidet unter dem Fluch seiner natürlichen Ressourcen. Der steigende Weltmarktpreis hat einen regelrechten Goldrausch ausgelöst - die Regierung kämpft allerorts gegen illegalen Goldabbau, aus dem mittlerweile rund 40 Prozent des ghanaischen Goldes gewonnen werden. Über eine Million Menschen suchen illegal nach Gold.

Mühsame Handarbeit

In den provisorischen Lagern suchen Arbeiter mit einfachsten Methoden nach dem wertvollen Metall. Billigste und deswegen übliche Methode: Die Goldwaschung, bei der mit Wasser Erdreich abgetragen wird, das anschließend auf der Suche nach Goldkörnchen gesiebt wird.

Im Volksmund "Galamsey"

Zwischen fünf und fünfzig Arbeiter schürfen täglich bis zu 14 Stunden nach Gold - sie verdienen im schlimmsten Fall nur rund 80 Euro im Monat. Meistens wohnen sie in Baracken direkt neben der Mine. Die Ghanaer nennen den illegalen Abbau "Galamsey" was sich von "Gather them and sell", also "Sammele und verkaufe es" ableitet.

Gold zweiter Klasse

Bei dem großflächigen Tagebau, der oft am Rande legaler Abbaugelände betrieben wird, fördern die Goldwäscher nur kleine Körner oder Klumpen, sogenanntes "sekundäres Gold". Das "primäre Gold" wird unter Tage in großen, legalen Minen abgebaut.

Auf der Suche nach dem Goldsand

Um die kleinen Goldflocken zu finden, muss der lehmige Schlamm gründlich geklärt werden. Dazu nutzen die Arbeiter meistens einfache Waschpfannen.

Auf Kosten der Gesundheit...

Dem gewaschenen Goldsand wird in den meisten Fällen zusätzlich Quecksilber hinzugefügt: Dieses verbindet sich mit dem Gold und die entstandene Legierung sinkt ab. Beim anschließenden Erhitzen verbrennt das Quecksilber - übrig bleibt Rohgold. Eine hochgiftige, aber schnelle und billige Variante.

...und der Natur

Das verwendete Quecksilber ist nicht nur extrem gesundheitsschädlich für die Arbeiter, sondern gelangt auch in den Wasserkreislauf - was immense Schäden für die Umwelt nach sich zieht. Eine verkümmerte Pflanzenwelt und Fischsterben ist die Folge. Auch die Waldflächen Ghanas leiden unter dem großflächigen Tagebau.

Dem Gold weicht der Kakao

Die vielen "Galamseys" bedrohen auch die für Ghana so wichtige Kakaoproduktion - Ghana ist der weltweit zweitgrößte Lieferant. Nicht nur wird immer öfter Agrarland an Betreiber illegaler Abbaustätten verkauft: Die Verschmutzung von Wasser und Luft führt auch dazu, dass Kakaopflanzen verkümmern. Unter den Bauern regt sich zunehmend Widerstand gegen den Raubbau.

Goldrausch lockt Ausländer

Bereits in den frühen 2000ern witterten auch ausländische Goldgräber ihre Chance auf das große Geld. Mittlerweile arbeiten rund 50.000 von ihnen in den ghanaischen Minen oder betreiben selbst welche - die meisten kommen aus China. 2013 ging die Regierung hart gegen sie vor, indem sie Dutzende chinesische Minen niederbrennen ließ.

Illegale Kinderarbeit

Unter den Goldwäschern sind tausende Kinder - so wie der elfjährige Emmanuel in dieser Goldmine in der Region Brong-Ahafo. Die illegalen Minen geben ihm und den anderen Kindern Gelegenheit, für ihre Familie dazuzuverdienen. Kinderarbeit ist auch in Ghana illegal, doch die kleinen Minen im Hinterland bieten zahlreiche Schlupflöcher.

Unter schwersten Bedingungen

Felix ist gerade einmal 20 Jahre alt. Er kam aus Niger - wie so viele, die mit ihm Gold schürfen, auf der Suche nach schnellem Reichtum. Denn trotz der Gesundheitsrisiken durch das Quecksilber und die schwere körperliche Belastung; trotz der Unfallgefahr, die regelmäßig Arbeitern das Leben kostet: Der Goldrausch der "Galamseys" verspricht ein besseres Leben.

Autorin/Autor:

Helena Weise



Liebe Paten, Mitglieder, Freunde und Förderer,

einen Felix haben wir nicht unter unseren Patenkindern, aber wie er leben auch unsere mittlerweile 30 Patenkinder in der Brong Ahafo Region in Ghana.

Im Gegensatz zu Felix und ca. 264 Millionen Kinder weltweit (UNESCO-Bericht) allerdings erlebten die meisten unserer Patenkinder schon vor ca. 13 Jahren eine wunderbare Zeit im gewaltfreien HAND IN HAND - Kindergarten und besuch(t)en anschließend die Schule, von der 1. Klasse der Grundschule bis zur 12. Klasse der Oberschule –

dank Ihrer jahrelangen und treuen Patenschafts- Zuwendungen!

In diesem Sommer haben 2 weitere SchülerInnen unseres Bildungsprojektes das 12. Schuljahr erfolgreich abgeschlossen –

nun endet auch für diese jungen Menschen die Zeit als finanziell unterstütztes „Projekt-Patenkind“ und es beginnt das hoffentlich erfolgreiche Berufsleben z. B. als Lehrkraft im Vorschulbereich, als „AZUBI“ in EDV und Internettechnik, im Hygiene- und Gesundheitswesen, im Handwerk und Dienstleistungen ...

DRÜCKEN WIR IHNEN FEST DIE DAUMEN FÜR EINE GUTE UND ERFOLGREICHE ZUKUNFT IN GHANA!

Im Namen unserer aller Patenkinder in Dormaa Ahenkro bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Alles Gute! MEDA W' ASE! ÄJÄ! AKYIRE! (Bis zum nächsten Mal)

Eve Priesemeister und die Vorstände
HAND IN HAND International e.V.
Konstanz

Auf den letzten beiden Seiten lesen Sie den originalen Projekt-Bericht aus Ghana.

Und noch ein wenig Internes:

Dieses Jahr erhielten wir vom hiesigen Finanzamt die Freistellung für das Jahr 2015; die Bilanz 2016 ist abgabefähig.

Eine Prüfung durch die Deutsche Rentenversicherung hinsichtlich der Abgaben der Sozialversicherungsbeiträge in den Jahren 2013 bis einschl. 2016 ergab einen Fehlbetrag i.H.v. 2,70 Euro; dieser wurde inzwischen nachgereicht.

Die Mitgliederversammlung im vergangenen Juni entlastete unsere Vorstände einstimmig für die Jahre 2014 , 2015 und 2016.

In den kommenden Wochen werden wir gemäß den uns vorliegenden Einzugs-ermächtigungen wieder die Jahres-Patenbeiträge einziehen.

Und über jede noch so kleine zweckfreie Spende für unsere Verwaltung freuen wir uns sehr! Herzlichen Dank!

Unsere älteren SchülerInnen beim „Weihnachtsbriefmalen an die Paten“ ...





Vor dem neuen noch im Bau befindlichen ABOAFO CARING FAMILY CENTER (for orphans and the poorest), mit ermöglicht durch Spenden der „Rest-Cent-Initiative“ von sehr vielen Mitarbeitern von SAP Deutschland! Auch hier nochmals im Namen des Teams in Ghana - sehr herzlichen Dank! Meda w' ase!



Einige unserer Patenkinder in Dormaa Ahenkro:
v.l. Rachael, Blessed, Frederick, Clifford, Belinda Junior, Ali Kramo, Evelyn, Atta Ernest, Bismark, Belinda Senior

Dieser nachfolgende Bericht unseres Partner-Teams in Dormaa Ahenkro/Ghana erreichte uns per Email am 22. Nov. 2017:

CARING FAMILY – ABOAFO GHANA 2017 REPORT

INTRODUCTION

Caring Family Abofo which was formally called Hand in Hand has been in existence and operation for the past thirteen years in the Dormaa Municipality. It has helped many vulnerable to be well fitted into the society as far as education is concerned.

ENROLLMENT

The organization has total population of Thirty Children who are currently schooling in various schools. Some of these children are in Primary School, Junior High School and Senior High School respectively.

PRIMAR SCHOOL CHILDREN

Currently four children are in the primary school. Three in Upper Primary and one in the Lower Primary.

JUNIOR HIGH SCHOOL CHILDREN

The Junior High students are sixteen in number. Out of these, eight of them are in their final year (JHS3) and are about to register for Basic Education Certificate Examination (B.E.C.E) this year. This means next year May 2018 they will graduate from Junior High School to join the colleagues in Senior High School in September, 2018.

SENIOR HIGH SCHOOL

Ten children are pursuing various courses in various Senior High Schools within and outside Brong-Ahafo Region of Ghana.

DROP OUT

Gladys Sarpong and Kwasi Fosu Augustine have been dropped out from the project. The reason been that, Gladys could not get school due to the low performance at the B.E.C.E results and has since moved to Accra, where the mother is settled and Kwasi Fosu 's mother has taken him from the grandmother to Kumasi, his mother is currently working and has remarried to a successful man therefore wish to have Augustine to stay with them. Augustine 's mother came and thanked the Executives and sought permission to take him away.

PROJECT HOUSE

The project house has not seen any additional new phase apart from the metal gate that was fixed in the windows and the main entrances. Unfortunately the two parliamentary members who promised to assist us have been voted out of office due to the change of government. We are still hoping to get a support.

GHANA POLITICS/NEW POLICIES

The recent change of government has brought a dramatic change of politics in Ghana. Some of which are the free Senior High School policy which is one of the best policy that every Ghanaian is proud of.

In this policy, the government of Ghana is providing free Senior High Education to every Ghanaian child who passes his/her B.E.C.E exams. The only thing to do as a parent or guardian is to provide item that your ward will need in school such as books, trunk, uniform etc. no school fees would be paid till the child completes Senior High school.

Also, the government has promised a factory for each district to reduce unemployment.

We hope the government would be able to fulfill all his promises.

ACHIEVEMENT

The organization has been able to sponsored three successful Senior High School graduates who have attained very good results in their final exams.

These young graduates have started working to save some money to further their education in the near future. The names of these children are

Williette Kahn Adofo, Regina Kumi and Prince Sheriff.

THE WAY FORWARD

The organization is hoping to complete its new project building in next year 2018 to let it dreams come true.

CONCLUSION

The entire Executives of Caring Family-Aboafu wishes to express our profound gratitude to the Executives of Hand in Hand Germany as well as the Sponsors through whose effort we have reached where we are. God bless you all, we wish you Merry Christmas and Prosperous New Year